

## Interview vom 9. Juni 2020: izvestia\_ru (Übersetzung)

### Sanktionsrat: Deutschland ist bereit, auf US-Maßnahmen gegen JV-2 zu reagieren

In Berlin wurde das Vorgehen Washingtons als Angriff auf die Souveränität des europäischen Landes bezeichnet.

Von **Jekaterina Postnikowa**

Deutschland hält die extraterritorialen US-Sanktionen gegen Nord Stream-2 (SP-2) für inakzeptabel. Iswestija wurde im Deutschen Bundestag mitgeteilt, dass Berlin Vergeltungsmaßnahmen entwickeln müsse, wenn die Verfolgung des Projekts nicht aufhört. Eine der Optionen ist die Einführung von Strafzöllen für amerikanisches Erdgas. Die JV-2 ist jetzt zu 94% gebaut, und Russland ist zuversichtlich, dass sie bis Ende 2020 auf den Markt kommen wird. Allerdings steht sie im Betrieb vor einer weiteren Schwierigkeit: Aufgrund der in der aktualisierten EU-Gasrichtlinie festgelegten Einschränkungen läuft die Pipeline Gefahr, nur zur Hälfte gefüllt zu sein.

### Unfreundliche Handlung

Die USA wollen die Sanktionen gegen das russisch-deutsche Projekt "Nord Stream - 2" ausweiten. Nach Angaben der Bloomberg-Agentur haben die US-Senatoren einen neuen Gesetzentwurf entwickelt, der möglicherweise in den National Defense Act von 2021 aufgenommen wird. Die Maßnahmen richten sich gegen die Rohrverleger "Akademiker Tscherskij" und "Fortuna" - sie sollen den Bau an Stelle der Schweizer Firma Allseas vollenden, die das Projekt unter Androhung von US-Sanktionen ablehnte. Die Maßnahmen werden auch Unternehmen betreffen, die Rohrverlegungsschiffe versichern und ihnen Hafendienste anbieten. Der Grund dafür ist, dass das Projekt nach Ansicht amerikanischer Senatoren "die nationale Sicherheit der USA" und die "Energieunabhängigkeit der Ukraine und Europas" bedroht.

Deutschland ist mit den Maßnahmen Washingtons kategorisch nicht einverstanden. Das deutsche Wirtschafts- und Energieministerium sagte gegenüber Iswestija, Berlin lehne die extraterritorialen Sanktionen ab. Im Bundestag werden härtere Positionen eingenommen, was eine konkrete Antwort auf die amerikanischen Restriktionen erfordert.

- Die gegenwärtige Drohung an die Vereinigten Staaten, extraterritoriale Sanktionen zu verhängen, kann nicht als ein Akt der Freundschaft betrachtet werden. Dies ist eine Verletzung der Souveränität Deutschlands und der Europäischen Union", sagte Klaus Ernst, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und Mitglied der Linken, gegenüber Iswestija. - Wenn dies nicht aufhört, werden wir, um uns zu schützen, ernsthafte Maßnahmen in Betracht ziehen müssen. Zum Beispiel Strafzölle für amerikanisches Erdgas.

Zugleich ist der Bundestag der Auffassung, dass mögliche Sanktionen der USA die Fertigstellung des Projekts nicht verhindern werden.

- Das Verbot der Wartung der Gaspipeline, das in den Vereinigten Staaten diskutiert wird, zeigt vielmehr, dass Washington glaubt, dass Russland in der Lage sein wird, sie aus eigener Kraft fertig zu stellen", sagte Timon Grammels, Mitglied desselben Ausschusses und Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, einer der herrschenden Kräfte in Deutschland, gegenüber Iswestija. - Deutschland seinerseits beabsichtigt, die weitere Entwicklung der Situation zu beobachten und zu bewerten, um die Fertigstellung der Pipeline zu unterstützen.

Die Parlamentarier bestehen darauf, dass die Regierung die an dem Projekt beteiligten europäischen Unternehmen unterstützen sollte. **Laut Martin Neumann, Abgeordneter der Freien Demokratischen Partei**, gilt dies auch für jene Organisationen, die Rohrverlegungsschiffe versichern.

- Wenn es um einen nachhaltigen Energiemarkt geht, sollte sich Deutschland nicht von geopolitischen Fragen ablenken lassen. Dies gilt auch für Projekte wie das JV-2, das garantiert den Gasbedarf Europas decken wird", sagte der Politiker gegenüber Iswestija. - Da der europäische Gasmarkt trotz der Rolle der russischen Lieferungen sehr wettbewerbsfähig ist, bestehe ich darauf, dass die Länder der Europäischen Union aktiver an diesem Projekt beteiligt werden.

Laut Marcus Pieper, Mitglied des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments (EP) und Hauptverantwortlicher der deutschen Delegation bei der Europäischen Volkspartei, sind amerikanische Sanktionen "eine inakzeptable Einmischung in die europäische Energie- und Handelspolitik". Er forderte die Europäische Kommission auf, zu diesen problematischen Ansätzen, die von den USA im internationalen Handel praktiziert werden, klar Stellung zu beziehen, betonte der Politiker in einem Gespräch mit "Iswestija".

Wenn in Deutschland fast alle politischen Kräfte, mit Ausnahme der "Grünen", für die JV-2 sprechen, gibt es in der Europäischen Union gleichzeitig keine Einigkeit in dieser Frage. Amerikanische Sanktionen werden in Polen und den baltischen Staaten aktiv unterstützt. Laut dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments (EP), Witold Waszczykowski, ist dies kein wirtschaftliches, sondern "ein geopolitisches Projekt, das zur Erpressung der Länder Ost- und Mitteleuropas genutzt werden kann" und "das die europäische Energiesicherheit bedroht".

- Die US-Sanktionen gegen JV-2 wurden im Dezember 2019 eingeführt. Der gegenwärtige ähnliche Mechanismus wird in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung angenommen. Sie kann viele Jahre lang funktionieren und scheint effektiv zu sein", sagte der litauische Politiker Andrius Kubilius gegenüber Iswestija. - Die jüngste Entscheidung wird den Anwendungsbereich der Sanktionen ausweiten, ihre Wirksamkeit verbessern und die Möglichkeit einer Umgehung der geltenden Regeln blockieren.

### **Schwierigkeiten nach der Fertigstellung**

Zusätzlich zu den US-Sanktionen sah sich das JV-2 mit Schwierigkeiten durch die EU konfrontiert, die 2019 Änderungen ihrer Gasrichtlinie verabschiedete. Den Aktualisierungen zufolge sollte Nord Stream-2 von einem von Gazprom unabhängigen Unternehmen betrieben werden, und 50 Prozent der Pipelinekapazität sollte für das Pumpen von Gas von anderen Lieferanten reserviert werden. Dadurch kann die Pipeline auf unbestimmte Zeit halb leer bleiben. Dasselbe bedrohte das bereits bestehende Nord Stream-Projekt.

Ende 2019 reichten die Betreiber beider Pipelines beim EU-Gerichtshof eine Klage auf teilweise Aufhebung der Änderungen ein und beantragten damit eine Ausnahme von der geltenden Gasrichtlinie. Im Mai 2020 hat die deutsche Bundesnetzagentur (FSA) Nord Stream für 20 Jahre von diesen Forderungen ausgenommen und das JV-2 abgelehnt. Enrique Khan, Mitglied des EP-Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie, erklärte gegenüber Iswestija, dass das Projekt bis zum 23. Mai 2019 abgeschlossen sein müsse, um freigestellt zu werden. Die Parteien meinen jedoch unterschiedliche Dinge mit Fertigstellung: Während die FSA von der technischen Fertigstellung des Baus, d.h. der vollständigen Verlegung der Pipeline spricht, impliziert die Nord Stream 2 AG die wirtschaftliche Fertigstellung, d.h. die volle Anziehung von Investitionen in das Projekt, was vor dem 23. Mai geschah.

- Angesichts der Entscheidung der FSA glaube ich, dass die Nord Stream 2 AG nur dann mit der Fertigstellung des Projekts fortfahren kann, wenn die Einhaltung der kürzlich geänderten EU-Gasrichtlinie gewährleistet ist", so Enrique Khan abschließend.

In Reaktion auf die Entscheidung des deutschen Regulierers betonte Moskau, dass es nicht die Absicht hat, die deutsche Regierung zu drängen, die Entscheidung der FSA zu ändern: Wie Wladimir Tschischow, der Post-Repräsentant der Russischen Föderation bei der Europäischen Union, sagte: "Natürlich mischen wir uns nicht in die Rechtsprechung der deutschen Gerichte ein, aber wir gehen davon aus, dass dieses Projekt auf die eine oder andere Weise umgesetzt wird. Die Nord Stream 2 AG hat bis Mitte Juli Zeit, die Entscheidung der deutschen Regulierungsbehörde anzufechten.

Der Bau von JV-2 wurde Ende 2019 ausgesetzt. Zu diesem Zeitpunkt war sie zu 94% fertiggestellt (über 2,3 Tausend km von 2,46 Tausend wurden verlegt). Wie Iswestija von der Nord Stream 2 AG mitgeteilt wurde, sucht das Unternehmen nun "aktiv nach den notwendigen Lösungen, um die verbleibenden 6% der Pipeline fertigzustellen".

- Die Nord Stream 2 AG sowie die Unternehmen, die das Projekt unterstützen, sind zuversichtlich, dass die baldige Fertigstellung und Inbetriebnahme der Pipeline im Interesse der europäischen Verbraucher, der Energiesicherheit und der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der EU liegt und zur Erfüllung der EU-Verpflichtungen zum Schutz des Klimas beiträgt", sagte das Unternehmen, während es sich weigerte, die Fertigstellung des Projekts mit Hilfe der Rohrverleger "Academician Chersky" und "Fortune" zu kommentieren.

"Wir werden rechtzeitig über unsere Pläne informieren", fasste die Nord Stream 2 AG zusammen.